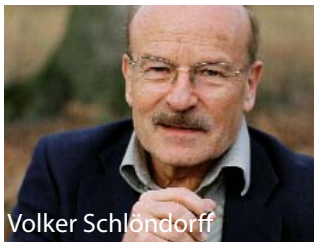


> Sonntag 02/08/09

HEUTE ZU GAST

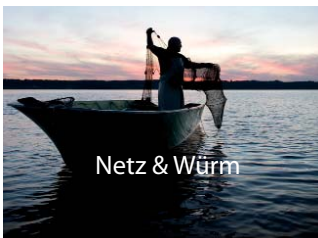
Volker Schlöndorff zu „Der junge Törless“ - „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ - „Homo Faber“ -
Christian Rischert zu „Il diavolo“ -
Andreas Prochaska zu „Der erste Tag“ - **Anne Thoma** zu „Painful peace“
Martin Lischke zu „Weltstadt“ -
Marisa Middleton zu „Herr Baranowsky sucht“
Mikhail Kalatozishvili zu „Wild field“
Thomas Kronthaler zu „Schreibe mir- Postkarten nach Copacabana“



Volker Schlöndorff



Wild field



Netz & Würm

	Starnberg Wittelsbacherstr. 10 Tel: 08151 / 97 18 00	Schloss Seefeld Schloßhof 7 Tel: 08152 / 98 18 98	Herrsching Luitpoldstr. 5 Tel: 08152 / 39 96 10
10.30	Il diavolo - Mein venezianischer Freund MIT GÄSTEN	11.00 Der erste Tag	
11.00	Schlöndorff: Der junge Törless MIT GÄSTEN	K: Un dia y nada No more smoke signals	Weltstadt MIT GAST
13.15	13.00 Katharina Blum 14.00 Mein halbes Leben	K: Mena / Ein Teil von mir K: Big Sur / La forteresse	K: Larsen Rusalka
15.30	Das große Rennen 16.00 Homo faber MIT GÄSTEN	Mullewapp Tulpan	K: Baaba Yaga SOS- Ein spannender Sommer
17.30	K: Sores & Sirin Ein Augenblick Freiheit	K: Sommersonntag Painful peace MIT GÄSTEN	
18.00	18.30 K: Eine kleine Anekdote Postkarten aus Copacabana MIT GAST	Schande	K: Abendlied 7915 km
20.00	Netz & Würm: Fischer am Starnberger See MIT GÄSTEN		
20.30	Tropa de Elite	K: Hinter den Dünen 1000 Ozeane	K: Herr Baranowsky sucht Dikoe Pole - Wild field MIT GAST
21.45	OPEN AIR Starnberg: Der Dorflehrer Tschechische Komödie		
22.15	Short Cut to Hollywood		
22.30	AUSTRIAN HORROR: In 3 Tagen bist du tot 2 GAST	Die Welt ist groß und Rettung lau- ert überall	

> Montag 03/08/09

HEUTE ZU GAST

Mikhail Kalatozishvili zu „Wild field“ -
Rudi Gaul, sein Team und Konstantin Wecker zu „Das Zimmer im Spiegel“
Inga Nemestveridse zu „Am Rande“
Walter Steffen und sein Team zu „Netz & Würm - Fischergeschichten vom Starnberger See“



Die Standesbeamtin



Am Rande

	Starnberg	Schloss Seefeld	Herrsching
15.30	SOS- Ein spannender Sommer Übergeschnappt	Mullewapp Misa Mi	K: Baba Yaga Jasper und das Limonadenkomplott
17.30		Die verlorene Ehre der Katharina Blum	
18.00	K: Hinter den Dünen Netz & Würm - Fischer am Starnb.	K: Lulaland Song of sparrows	K: Abendlied Dikoe Pole - Wild field
20.00	Cheri		
20.30	K: Still Berlin 36	K: Second Me Am Rande	K: Spielzeugland Zimmer im Spiegel
21.45	OPEN AIR Starnberg: Die Standesbeamtin Schweizer Komödie im Original mit Untertiteln		
22.15	SPECIAL Roland Reber: 24/7 - Passion of life		Anschl. kleines Kon- zert mit Konstantin Wecker
22.30	Painful peace	Der Dorflehrer	

> **Sonntag 02/08/09**

FILMTIPPS



WETTBEWERB: 20.30 Uhr Seefeld 1000 Ozeane

CH/Lux 2008, 84 min., Buch und Regie: Luki Frieden, Kamera: Carlo Thiel, mit Max Riemelt, Thierry van Wervecke. Zwei Freunde, Meikel und Björn, wollen noch einmal ausbrechen, bevor der Ernst des Lebens beginnt. Sie fahren auf die paradiesische Insel im weiten Ozean. Björn bleibt mit anderen dort. Wieder zu Hause merkt Meikel, dass sich in der Zeit seiner Abwesenheit etwas zugetragen haben muss, über das seine Familie nicht sprechen kann. Meikel fühlt sich immer mehr als Aussenseiter. Besonders sein Vater, dessen Liebling er immer gewesen ist, behandelt ihn unerklärlich ablehnend. Als sich sein Bruder Eric ihm gegenüber etwas öffnet, gelingt es Meikel, Detail um Detail zu rekonstruieren. Und je näher er Björns Geheimnis kommt, begreift er, dass er nicht Björn, sondern sich selbst retten muss. Ein Film, der den Zuschauer bis zur letzten Sekunde rätseln und bangen lässt



Retrospektive Volker Schlöndorff zu GAST

Volker Schlöndorff hat dazu wegweisende Filme, vor allem Literaturverfilmungen gemacht. „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1976) spiegelt die Stimmung der deutschen Gesellschaft in den 70er Jahren, „Die Blechtrommel“ brachte ihm 1980 den OSCAR ein, „Homo faber“ erarbeitete er 1991 mit dem schon schwer kranken Max Frisch und auch sein bisher letzter Film: „Ulzhan“ (2007) dreht sich um die Frage des sich zurückziehenden Mannes im Angesicht einer düsterer werdenden Umgebung. Alle diese Filme werden auf dem Filmfestival in Starnberg und Seefeld in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt werden. Wir danken ihm für sein Kommen!



Russischer Western: 20.30 Uhr Herrsching: Wild field

Dikoe pole, Russland 2008, 108 min., OmeU, Regie: Michail Kalatoschwili mit Oleg Dolin, Roman Madyanov. Ein bestechender, beeindruckender, tief menschlicher Film mit einer berausenden Bildsprache und einer berückenden Gelassenheit im Angesicht einer bedrückender werdenden Zivilisation. Kalatoschwilis Film erzählt von einem jungen Arzt, der in der russischen Steppe seinem Beruf nachgeht und dabei mit verschiedenen Herausforderungen, Schicksalen und Leiden konfrontiert wird. Der ärmliche Hof, wo der Mediziner lebt und praktiziert, erscheint dabei wie ein letzter Außenposten der Zivilisation in einem von staatlichen Strukturen nahezu abgeschnittenen, verödeten Lebensraum. In bestechend ruhigen und weiten Bildern werden anhand der Geschichte die Grundlagen menschlicher Existenz erkundet.



WELTPREMIERE. Starnberg, 20.00 Uhr Netz & Würm

Buch und Regie: Walter Steffen, mit Karl Birzle, Johann Lettner, Ludwig Erhard, Maria & Prof. Claus Just, u.v.a. Der Dokumentarfilm „Netz & Würm – Fischergeschichten vom Starnberger See“ portraitiert 15 Fischer der Fischereigenossenschaft Würmsee und zeichnet mit ihnen ein Gesamtbild der Fischerei am Starnberger See. Der Film begleitet die Fischerinnen und Fischer in ihre Bootshäuser, auf die Stege, in die Boote, auf den See, in die Fischküchen, an kalten Winter- und sonnigen Sommertagen, bei Regen und Sturm. Er schaut den Fischern über die Schulter bei der Aufzucht der Jungfische, beim morgentlichen Einholen des Fangs, beim Putzen der Fische, beim Flicken der Netze, beim Räuchern und Fischverkauf, kurz: beim alltäglichen Leben.

> **Montag 03/08/09**

FILMTIPPS



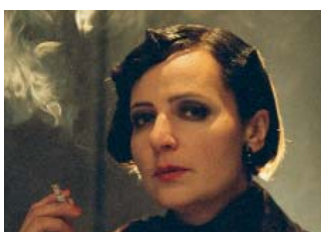
WETTBEWERB: 20.30 Uhr Seefeld Am Rande

D 2008, 80 min., Regie und Buch: Inga Nemtsveridze, Kamera: Jens-Thilo Homm, mit Anas Ouriaghi. Anas und Anne sind Studenten in München. Sie verlieben sich und heiraten aus Trotz und gegen den Willen beider Eltern sehr schnell. Doch als Anas aufgrund seines Freundeskreises vom BND als Islamist verdächtigt, ständig überwacht und schließlich verhaftet wird, wird die Beziehung des jungen Paares auf eine harte Probe gestellt, die beide zu bestehen versuchen. „Am Rande“ ist ein äußerst aktueller Film, der den nahezu täglich durch die Nachrichten gehenden Meldungen zu Terrorangst und Terrorverdachts ein Gesicht verleiht. Die Regisseurin hat ihren überaus authentischen Film in München und am Starnberger See gedreht.



Schweizer Komödie Starnberg 18.00 + 21.45Uhr: Die Standesbeamtin

Schweiz 2008, 90 min., Regie und Buch: Micha Lewinsky, mit Marie Leuenberger, Dominique Jann, Beat Marti. Liebeswirrwarr auf einem Schweizer Standesamt. Eine romantische Komödie, die nicht auf platte Klischees, sondern mit Witz und Charme auf schräge Typen und melancholische Zwischentöne setzt. Rahel Hubli (Marie Leuenberger) arbeitet als Standesbeamtin in einem idyllischen Schweizer Städtchen. An die grosse Liebe glaubt sie aber schon lange nicht mehr. Erst als ihr Jugendfreund und Bandkollege Ben (Dominique Jann) plötzlich wieder auftaucht, erinnert sich Rahel daran wie es sich anfühlt, verliebt zu sein. Und das führt zu Problemen, denn Rahel ist verheiratet. Und Ben will sich verheiraten lassen: aber nicht mit Rahel sondern von Rahel.



Kino - Experiment. Herrsching 20.30 Uhr Das Zimmer im Spiegel

D 2008, 107 min., Buch und Regie: Rudi Gaul, Musik: Konstantin Wecker, mit Kirstin Fischer. Phantastisches und experimentelles Melodram über eine Frau, die einem sich mehr und mehr verengenden und verändernden Raum nicht mehr entfliehen kann, angelehnt an das Schicksal einer jüdischen Frau während des 2. Weltkrieges. Das Zimmer im Spiegel erzählt seine Geschichte in stilisierten Bildern, die an die Technicolor-Farben der Melodramen aus den 50er Jahren erinnern und schafft so einen ästhetisierten Kunstraum, in dem Realität und Traum fließend ineinander übergehen. So wie die Jüdin Luisa im Dritten Reich als Ausgestoßene nicht mehr Teil der deutschen Alltagsrealität ist, so sind auch die Bilder, die Luisas Versteck lebendig werden lassen, eher Spiegel ihrer Sehnsüchte, Träume und Ängste als eine Visualisierung der historischen Realität.